

## SPECIALS

**So 06.12.**

12.00 Großer Saal  
12.15 motiv3  
12.30 Studio

**So 13.12.**

12.00 Großer Saal  
12.15 motiv3  
12.30 Studio

**So 20.12.**

12.00 Großer Saal  
12.15 motiv3  
12.30 Studio

**So 27.12.**

12.00 Großer Saal  
12.15 motiv3  
12.30 Studio

**Di 08.12.,** 11.00

**Di 08.12.,** 11.15

**Di 22.12.,** 11.00

## DE FRANCE

**So 06.12.**

14.00  
14.30

**So 13.12.**

14.00  
14.30

**So 20.12.**

14.00  
14.30

**So 27.12.**

14.00  
14.30

## FILMFRÜHSTÜCK

**71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS  
C'EST LA VIE  
DAS VATERSPIEL**

**ZERRISSENE UMARMUNGEN  
BERLIN 36  
C'EST LA VIE**

**UN CONTE DE NOËL  
DIE KINDER DES OLYMP  
ZERRISSENE UMARMUNGEN**

**WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS  
STILLES CHAOS  
UN CONTE DE NOËL**

## BABYKINO

Ein Treffpunkt für Eltern mit Babys

**KAPITALISMUS: EINE LIEBESGESCHICHTE  
AWAY WE GO  
UN CONTE DE NOËL**

Eintrittspreis: 7,50 Euro

## WELTKINO am NACHMITTAG

**WACH AUF, LIEBE  
STIRB NICHT OHNE MIR ZU SAGEN WOHIN DU GEHST**

**MARIA BETHÂNIA, MUSICA É PERFUME  
WACH AUF, LIEBE**

**EL ENTUSIASMO  
MARIA BETHÂNIA, MUSICA É PERFUME**

**LA NIÑA SANTA  
EL ENTUSIASMO**



DEZEMBER 09

CHÉRI

# UN CONTE DE NOËL

ab 11. Dezember

Ein Film von Arnaud Desplechin



„Ein komplexes und formvollendet inszeniertes Ensemblestück über manchmal verrücktes, aber immer glaubwürdiges menschliches Verhalten.“ Screen Daily

„Wer soviel riskiert und dabei seinem inneren Werte- und Emotionen-Kompass treu bleibt, kann im Kino von heute immer noch viel gewinnen.“ (Arte)

„Arnaud Desplechin formt in zweieinhalb Stunden aus der weihnachtlichen Zusammenkunft einer Großfamilie eine Komposition, die so reich an dramatischen Miniaturen, komischen Ausbrüchen und nuancierten Beobachtungen ist, dass man kaum glauben mag, dass diese Figuren nur erfunden sind. Der Film simuliert das Leben jedoch nicht naturalistisch, er setzt es als hochkünstliches Gebilde neu zusammen und koloriert es dabei mannigfaltig.“

(Der Standard)

Drehbuch  
Arnaud Desplechin  
Emmanuel Bourdieu

Kamera  
Eric Gautier

Schnitt  
Laurence Briaud

Musik  
Grégoire Hetzel

Mit  
Catherine Deneuve  
Jean-Paul Roussillon  
Anne Consigny  
Mathieu Amalric  
Chiara Mastroianni  
Melvil Poupaud  
Emmanuelle Devos  
Hippolyte Girardot  
u. a.

Verleih in Österreich  
filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Frankreich 2008  
153 Minuten, Farbe  
35 mm/Cinemascope  
OmU/Dolby Digital

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union



„Arnaud Desplechin öffnet Fenster um Fenster seines schillernden Adventkalenders, bis daraus das Bild einer herrlich unordentlichen Familie entsteht.“ Der Standard

Liebe, Verrat, Leidenschaft, Loyalität, Eifersucht, Egoismus und Gemeinschaftssinn – es ist ein weites und oft gegensätzliches Spektrum an Emotionen, das die Familie Vuillard zusammen- und voneinander fernhält. Ebenso weit ist das filmische Spektrum, dessen sich Arnaud Desplechin für seine ungewöhnliche Familien- und Weihnachtsgeschichte bedient: „Wie ein großer Jazzvirtuose experimentiert Desplechin stilistisch mit Schattentheaterfiguren, Zeitlupen, Schlüsselochaufnahmen und Fotocollagen und unterlegt dieses kreative Chaos auch noch mit der gesamten Bandbreite musikalischen Schaffens.“ (Arte)

Dass UN CONTE DE NOËL weder in weihnachtliche Rührseligkeit noch in eine filmische Familienaufstellung abgleitet, liegt sowohl an Desplechins stupender Beherrschung der stilistischen Mittel, die immer im Dienste der Erzählung stehen, als auch an der wunderbaren Lakonie der Dialoge, nicht zuletzt aber am hochkarätigen Ensemble, das die crème de la crème französischer Schauspielkunst vereint.

## SILVESTER IM VOTIVKINO

31. Dezember

Filme, Sekt und Sauschädel



Eintrittspreise  
Film und Sekt  
8,50 EUR  
Imbiss  
5,- EUR

Vorverkauf ab  
9. Dezember

21.00 Uhr: **UN CONTE DE NOËL**

21.30 Uhr: **LOOKING FOR ERIC**

22.00 Uhr: **CHÉRIE**

Nach den Filmen gibt's wahlweise Sauschädelhäppchen mit frisch gerissenem Kren, Gulaschsuppe oder Miso-suppe sowie ein Glas Bier.

Und wie jedes Jahr um Mitternacht laden wir Sie auf ein Glas Sekt ein, um das neue Jahr mit einem Prosit willkommen zu heißen.

# BERLIN 36

ab 4. Dezember

Ein Film von Kaspar Heidelbach



**„Die Farce, die die Nazis mit der jüdischen Ausnahme-Hochspringerin Gretel Bergmann vor den Olympischen Spielen 1936 veranstalteten, ist die ideale Grundlage für einen fesselnden und entlarvenden NS-Historien-Film.“**  
BR-online

Weil die USA damit drohen, die Olympischen Spiele in Berlin 1936 zu boykottieren, sollten im deutschen Olympia-Kader keine jüdischen Sportler vertreten sein, wird die Jüdin Gretel Bergmann, die überragende Hochspringerin dieser Zeit, in die deutsche Mannschaft aufgenommen. Um jedoch zu verhindern, dass ausgerechnet sie die Goldmedaille im Hochsprung gewinnt, schicken die Nationalsozialisten die unbekannte Konkurrentin Marie Ketteler ins Rennen. Das pikante Detail: Diese ist in Wirklichkeit ein Mann. Während der Wettkampf-Vorbereitungen entwickelt sich zwischen den beiden Rivalinnen eine vorsichtige Freundschaft. Am Ende muss sich zeigen, ob die beiden gemeinsam gegen die Übermacht der Nationalsozialisten ankämpfen oder ob der sportliche Ehrgeiz überwiegt. BERLIN 36 basiert auf der wahren Geschichte der jüdischen Hochspringerin Gretel Bergmann.

„Gold gewann übrigens die ungarische Jüdin Ibola Csák. So gerecht kann Geschichte sein.“ (fluter.de)

# TANGERINE

ab 11. Dezember

Ein Film von Irene von Alberti



**„Die entwaffnende Natürlichkeit des Films macht ihn zu einem unprätentiösen, uneitlen und intelligenten Genuss.“**  
Schnitt

Pia und Tom aus Berlin verbringen einen Sommer in der marokkanischen Hafenstadt Tanger. Eines Abends treffen sie in einer Bar auf die Tänzerin Amira. Pia ist fasziniert von der schönen Marokkanerin und lädt sie an ihren Tisch ein. Zwischen den beiden Frauen entwickelt sich eine be-  
hutsame Freundschaft, in deren Folge Pia in eine andere Wirklichkeit eintaucht – in die Welt des Orients, eine Welt mit anderen Spielregeln. Doch dann droht die Freundschaft zwischen den beiden Frauen in Rivalität umzuschlagen, denn Amira interessiert sich auch für Tom. Pia will ihre angeschlagene Beziehung zu Tom mit Amiras Hilfe auf die Probe stellen, Amira wiederum sieht in einer Affäre mit Tom ihre Chance auf ein Visum für Europa. In eindringlichen und farbenprächtigen Bildern erzählt TANGERINE eine Dreiecksgeschichte über Liebe, Verführung, Vertrauen und Verrat – und der schwierigen Freundschaft zwischen unterschiedlichen Welten.

Drehbuch  
Irene von Alberti

Kamera  
Birgit Moeller

Schnitt  
Silke Botsch

Musik  
Zeid Hamdan

Mit  
Sabrina Ouazani  
Nora von Waldstätten  
Naima Bouzid  
Alexander Scheer  
Nohad Sabri  
Saidaa Lachir  
Kwatar Hadine  
Til Trenkel  
Paul Twardawa  
Said Bey  
u. a.

Verleih in Österreich  
Pool Film

Deutschland/Marokko  
2008  
95 Minuten, Farbe  
35 mm/1 : 1,85  
OmU/Dolby Digital

Drehbuch  
Lothar Kurzawa

Kamera  
Achim Poulheim

Schnitt  
Hedy Altschiller

Musik  
Arno Steffen

Mit  
Karoline Herfurth  
Sebastian Urzendowsky  
Axel Prahl  
August Zirner  
Maria Happel  
Franz Dinda  
Leon Seidel  
Thomas Thieme  
Johann von Bülow  
Otto Tausig  
u. a.

Verleih in Österreich  
filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Deutschland 2009  
101 Minuten, Farbe  
35 mm/1 : 1,85  
Dolby

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union



# CHÉRI

## EINE KOMÖDIE DER EITELKEITEN

Ein Film von Stephen Frears

ab 18. Dezember



„Ein opulentes Sittengemälde von opak schimmernder Schönheit.“ Neue Zürcher Zeitung

20 Jahre nach „Gefährliche Liebschaften“, der mit drei Oscars prämierten Verfilmung des gleichnamigen Briefromans von Choderos de Laclos, bietet Stephen Frears' Colette-Adaption CHÉRI ein spektakuläres Wiedersehen mit der Hollywood-Ikone Michelle Pfeiffer. Frears entführt das Publikum erneut nach Frankreich, dieses Mal in die Welt der Belle Epoque. Drehbuchautor und Dramatiker Christopher Hampton verarbeitete zwei Romane der skandalumwitterten französischen Autorin zu einer wunderbaren Komödie der Eitelkeiten.

„Eleganter und präziser als bei Stephen Frears lässt sich die zerstörerische, alles von innen heraus aufzehrende Natur des Geldes nicht sezieren. Und so erzählt diese nur oberflächlich oberflächliche Wiederbelebung einer Ära des falschen schönen Scheins eben auch von unserer heutigen Zeit.“ (Die Welt)

„Michelle Pfeiffer ist so großartig und schön und würdevoll, dass sie jeden hollywoodianischen Jugendwahn-Befürworter mühelos zum Schweigen bringen müsste.“ (Süddeutsche Zeitung)

Drehbuch  
Christopher Hampton  
nach dem  
gleichnamigen Roman  
von Colette

Kamera  
Darius Khondji

Schnitt  
Lucia Zucchetti

Musik  
Alexandre Desplat

Mit  
Michelle Pfeiffer  
Rupert Friend  
Kathy Bates  
Felicity Jones  
Iben Hjejle  
Anita Pallenberg  
Tom Burke  
u. a.

Verleih in Österreich  
filmladen, der Verleih  
des VOTIV KINOS

Großbritannien/Frankreich/Deutschland 2009  
93 Minuten, Farbe  
35 mm/Cinemascope  
OmU/Dolby SRD

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union



# BRIGHT STAR

Ein Film von Jane Campion

ab 25. Dezember



„Eine große, hochromantische, aber unsentimentale Liebesgeschichte, die eine sehr ferne Zeit ganz nahe bringt.“ Arte

Das „erfrischend unsteife Kostümdrama“ (critic.de) von Jane Campion („Das Piano“) basiert auf Andrew Motions Biografie „Keats“ und erzählt die wahre Liebesgeschichte zwischen dem Dichter John Keats und der Modistin Fanny Brawne. Weil Fannys Mutter (aus Standesgründen) und Keats' väterlicher Mentor (der befürchtet, Fanny würde seinen Schützling von der Dichtkunst abhalten) heftig gegen die Beziehung opponieren, bleibt den Liebenden oft nur ihr inniger Briefwechsel, um einander nahe zu sein. Und als John Keats schwer erkrankt, spitzt sich die Lage dramatisch zu.

„Vielleicht lässt sich das Verhältnis von Kunst und Leben auf der Leinwand tatsächlich am ernsthaftesten verhandeln, indem man das Leben einfach Leben und die Kunst einfach Kunst sein lässt, so wie Jane Campion: In einer solchen Geschichte lauern die Fallstricke der Kunstgewerblichkeit hinter jeder englischen Herrenhaustür, aber Campion umgeht sie, indem sie einfach die schönste und älteste Geschichte des Kinos erzählt: boy meets girl.“ (Die Zeit)

Drehbuch  
Jane Campion  
nach der Biografie  
„Keats“  
von Andrew Motion

Kamera  
Greig Fraser

Schnitt  
Alexandre de  
Franceschi

Musik  
Mark Bradshaw

Mit  
Abbie Cornish  
Ben Wishaw  
Paul Schneider  
Kerry Fox  
Edie Martin  
Thomas Brodie  
Sangster  
Claudie Blakley  
Gerard Monaco  
u. a.

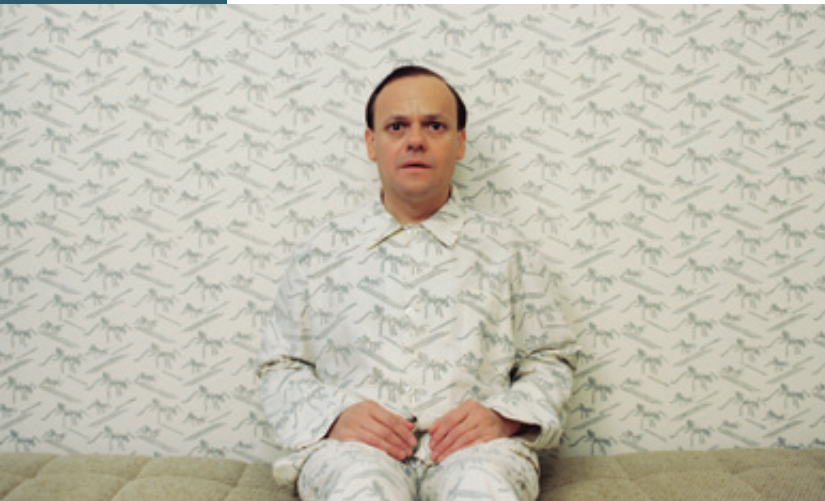
Verleih in Österreich  
Tobis Film Österreich

Großbritannien/  
Australien/Frankreich  
2009  
120 Minuten, Farbe  
35 mm/1 : 1,85  
OmU/Dolby SR/SRD

## WIEN IM FILM

25. Dezember  
bis 7. Jänner

Eine Filmreihe im VOTIVKINO



Mit Unterstützung  
der Stadt Wien

Der kinematographische Blick auf Wien ist so vielfältig wie die Stadt und ihre Bewohner selbst. Egal ob Erzählkino oder Avantgarde, die Hauptstadt Österreichs scheint Filmemacher und Autoren jeder Epoche anzuziehen und zu beschäftigen.

Das VOTIV KINO bringt mit der Reihe WIEN IM FILM eine Schau ausgewählter Filme mit Wienbezug des letzten halben Jahrhunderts.

Aus verschiedenen Blickwinkeln werden unterschiedliche Aspekte des Wienerischen behandelt. Klischees werden aufgebaut, gebrochen oder bestätigt, Wiener Befindlichkeiten und Charaktere vorgeführt und analysiert, Wiener Institutionen in Augenschein genommen – das alles ist im Film aus und über Wien zu finden und in vielem findet man sich wieder, egal ob alteingesessener Lokalpatriot, „Zuagraster“ oder Gast auf Zeit.

Neben aktuellen Filmen gibt es auch drei besondere „Gustostücker!“ aus dem Archiv: WIENERINNEN – SCHREI NACH LIEBE (Kurt Steinwendner, A 1952), LANGSAMER SOMMER (John Cook, A 1976) und WIEN-FILM 1896–1976 (Ernst Schmidt Jr., A 1976/77).

Alle Infos und Programmkalender unter  
[www.votivkino.at/wienimfilm](http://www.votivkino.at/wienimfilm)

WIEN  
KULTUR

WIEN  
m  
FILM

## WHATEVER WORKS

ab 25. Dezember  
im DE FRANCE

Ein Film von Woody Allen



Mit  
Larry David  
Evan Rachel Wood

USA 2009  
92 Minuten, Farbe  
OmU

Nach mitreißenden Liebesgeschichten in London und Barcelona siedelt Woody Allen seine neue romantische Komödie in seiner Heimatstadt an: **WHATEVER WORKS** ist eine Liebeserklärung an New York, seine exzentrischen Bewohner und die glückliche Macht des Zufalls. Im Mittelpunkt steht der Misanthrop Boris Yellnikoff, in seiner schrulligen Einsamkeit und seinem brillanten Weltschmerz ein klassischer Allen-Charakter.

## VORSCHAU

ab 1. Jänner

## 35 RUM 35 RHUMS

Ein Film von Claire Denis



Mit  
Alex Decas  
Mati Diop

Frankreich/Deutschland  
2008  
105 Minuten, Farbe  
OmU

Lionel ist Fahrer einer RER-Schnellbahn. Er sieht seine Tochter Joséphine seit ihrer frühesten Kindheit alleine groß. Heute ist sie eine junge Frau. Sie leben Seite an Seite, fast wie ein Ehepaar, und übersehen die Avancen der einen und die Sorgen der anderen. Für Lionel zählt nur seine Tochter und für Joséphine nur ihr Vater. Allmählich wird Lionel klar, dass die Zeit – sogar für sie – vorbei ist. Und dass es vielleicht an der Zeit ist, sich zu trennen.

VOTIVKINO  
DEFRANCE

bmtuk

WIEN  
KULTUR

ORF

1  
RETRORADIO  
CLUB

MEDIA

EUROPA CINEMAS

#### Info Filmladen

Nummer 580, November 2009,  
P. b. b. Verlagspostamt 1070 Wien,  
GZ 02Z031228 M.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber:  
filmladen, 1070 Wien, Tel. 523 43 62-0.

Filmtexte: Michael Roth. Grafisches Konzept: alessandridesign

Satz: Laudenbach, 1070 Wien.

Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

#### www.votivkino.at

1090 Wien, Währinger Straße 12  
T 317 35 71

#### www.defrance.at

1010 Wien, Schottenring 5  
T 317 52 36

8  
OKTO

## OKTOSKOP. DAS FILMFESTIVAL IM FERNSEHEN.

Jeden Sonntag, 20.00 Uhr.  
[www.okto.tv/oktoskop](http://www.okto.tv/oktoskop)

DV5

### VORSCHAU

ab 8. Jänner

### LOOKING FOR ERIC

Ein Film von Ken Loach



Mit  
Steve Evets  
Eric Cantona

GB/F/I/B/E 2009  
116 Minuten, Farbe  
OmU/Dolby

Verleih gefördert vom  
Media-Programm der  
Europäischen Union

MEDIA  
A programme of the European Union

Eric Cantona war in den 1990er-Jahren einer der erfolgreichsten und populärsten, allerdings auch exzentrischsten und umstrittensten Figuren des englischen Fußballs.

„Cantona wollte unbedingt einen Film mit Ken Loach machen und bot dem Regisseur ein Script an, das zwar nicht realisiert, aber zum Beginn einer wunderbaren Zusammenarbeit wurde.“ (Berliner Zeitung)

„Selten hat man Ken Loach vergnüglicher das Hohelied des Zusammenhalts anstimmen sehen.“ (NZZ)